



*Als Zahnärztin und
Gefäßchirurg dienen wir
den Quechuas in den
Anden Perus am
Missionshospital
Diospi Suyana*

■ Familie Tielmann Rundbrief 14

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Psalm 23,1

Liebe Freunde und Unterstützer,

Viele Grüße aus Peru! In diesem Jahr haben sich überall auf der Welt viele Dinge schlagartig geändert wie selten zuvor und wir hoffen, dass Ihr dennoch den obigen Vers mitbeten könnt und seine Wahrheit in Eurem Leben erlebt! Wenn wir auf die letzten 6 Monate der Quarantäne in Peru zurückschauen, müssen wir feststellen, dass es uns an nichts gemangelt hat, sondern wir eher viel Unerwartetes dazu bekommen haben.

Unser Leben in der Quarantäne

Nachdem im Juli einige Lockerungen der häuslichen Isolation für Erwachsene kamen, galt für die Kinder weiterhin, dass sie sich nur maximal 30 Minuten am Tag und auch nur in einem Radius von 500 Metern um die Wohnung bewegen durften. Diese Beschränkungen werden für die Kinder auch noch weiterhin bis mindestens Ende Oktober bestehen bleiben.

Wir sind sehr dankbar, wie unsere Mädels diese besondere Situation meistern. Marta hat mittlerweile im Heimunterricht Schreiben und Lesen gelernt, sowohl auf Spanisch, als auch auf Deutsch. Und Dina freut sich jeden Wochentag auf das Video ihrer Erzieherinnen und auf ihre Kindergartenaufgaben.

Einige unserer Tiere bekamen vor kurzem Nachwuchs, so dass sich auch hier immer wieder eine Abwechslung und Aufgabe bietet.

Die Nachbarschaftshilfe in unserem Viertel haben wir in den letzten Monaten fortgeführt. Einige Familien fanden in der Zwischenzeit wieder Arbeit, sodass sie unserer Unterstützung mit Lebensmitteln nicht mehr bedurften, aber es ist doch spannend zu sehen wie wir trotz Quarantäne durch diese Aktion mehr Beziehungen in unserem Viertel aufgebaut haben als zuvor.

Oktober 2020



Die freundlichen Rasenmäher des Hospitals



Dina und Marta mit Tiernachwuchs



Das Haus einer Familie, die wir unterstützen

Aus der Arbeit von Thomas

Anfang Juli kam der 34 jährige Leonardo nach einer 10 stündigen Fahrt im Hospital an. Seit 3 Wochen ging es ihm zunehmend schlechter und seit 2 Tagen „knisterte“ die Haut an seinem linken Bein, Bauch und Brustkorb. Die Diagnose war schnell gestellt: Nekrotisierende Fasziiitis, eine schwere Weichteilinfektion, die ohne sofortige chirurgische Behandlung rasch mit dem Tod endet.

Das chirurgische und intensivmedizinische Team von Diospi nahm den Kampf an. 7 Wochen und 13 Operationen später konnten wir den jungen Mann wieder in seine Heimatstadt entlassen. Er hatte buchstäblich eine 2. Chance zum Leben bekommen

Aus der Arbeit von Hanna

Wir sind dankbar, dass, trotz der in Peru zunehmenden Zahl der positiv auf Coronavirus Getesteten, der Betrieb in der Zahnklinik weiter gehen konnte. Zeitweise waren wir die einzigen Zahnärzte im weiteren Umkreis, die Behandlungen anboten.

Einige meiner Mitarbeiterinnen mussten wir für 5 Wochen an die Isolierstation ausleihen, hier wurden sie aufgrund der steigenden Zahl an Covid19-Erkrankten dringend gebraucht. Das bedeutete eine erhöhte Arbeitsbelastung für das verbliebene Team der Zahnklinik. Da aktuell kaum Patienten mit Covid19 auf der Isolierstation liegen, können wir momentan wieder mit dem fast kompletten Team arbeiten.

Dank der Schutzmaßnahmen und der guten Einlasskontrollen am Eingang des Hospitals hat sich bis jetzt noch niemand des Zahnklinikpersonals mit dem Coronavirus angesteckt.

Es ist für uns ein großer Segen, dass Ihr hinter unserem Einsatz hier in Peru steht! Danke für jedes Gebet, jede Nachricht, jede finanzielle Unterstützung!

Wir grüßen Euch herzlich aus Curahuasi!

Hanna & Thomas

mit Marta und Dina



Leonardo und Thomas am Tag der Entlassung



Team der Zahnklinik

Gebetsanliegen:

- Danke für alle Unterstützung (Gebet, finanziell)
- Danke für Leonardos Leben
- Weisheit bei der Mitleitung des Hospitals
- Nachbarschaftshilfe San Cristobal
- Gesundheit und Schutz auf allen Wegen

Hanna & Dr. Thomas Tielmann

mit Marta und Dina

thtielmann@vdm.org

www.tielmann-peru.net

POSTANSCHRIFT

Thomas Tielmann
Diospi Suyana
Apartado 210
Abancay Apurímac
Peru Südamerika

SPENDEN

VDM e.V. – Volksbank Syke

DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Familie Tielmann · AC436000